

Hoffnung

Mit gerade 20 Jahren erlitt ich einen schweren Autounfall. Beide Augen wurden durch Glassplitter zerschnitten. 4 Tage war ich blind ohne zu wissen ob ich je wieder etwas sehen kann. Langsam kam das Augenlicht wieder. 10 Tage musste ich ohne meinen Kopf bewegen zu dürfen auf dem Rücken liegen. Meine Familie und Freunde gaben mir täglich Hoffnung und Zuversicht. Nach 32 Tagen durfte ich das Krankenhaus verlassen. Kinder sollte ich keine bekommen. Zu groß war die Gefahr zu erblinden.

Doch der Kinderwunsch war groß und ich hatte sehr gute Ärzte die mich begleiteten. Hoffnung, Zuversicht und der Glaube das Gott bei mir ist halfen mir durch die Schwangerschaft und Geburt. Es war eine Bilderbuchschwangerschaft!

Die Hoffnung ist das was trägt, und die Menschen die uns lieben und Hoffnung geben.

Seit diesem Autounfall 1983 bin ich auf dem li. Auge blind und auf dem re. Auge habe ich ca. 20% Sehkraft. Vielleicht sehe ich grade trotz dieser Einschränkung voller Dankbarkeit das viele Gute, das mir in meinem Leben begegnet. Meine Erfahrung aus dieser schweren Zeit in jungen Jahren: Hoffnung und den Glauben darf man nicht verlieren.